

# Die Pättkes-Karte

Heimatpfleger Richard Grütjen will alle Wege erfassen

6.8.16

„In Kirchhellen gibt es sehr viele Wege, die nur den jeweiligen Anliegern bekannt sind, die in der Nähe wohnen“, meinte der neue Kirchhellener Heimatpfleger Richard Grütjen.

Seit 18 Jahren ruhte dieses Amt im Heimatverein. Nun will der 65-jährige Pensionär frischen Wind in den Kirchhellener Traditionsverein bringen.

Die Idee des neuen Heimatpflegers: Er will eine Karte der schmalen Pfade, die durchs Dorf führen, und manchmal Kleinode wie Ruhezone oder Spielplätze tangieren, in einer Spezialkarte erfassen. Einen Namen für sein Projekt hat der langjährige

Mitarbeiter der Oberhausener Bahn- und Busbetriebe auch schon: „Pättkes im Dorf“.

„Pättkes sind kleine, kaum erfasste, aber trotzdem stark frequentierte Wege“, erklärt der Heimatpfleger, der erst seit 1980 in Kirchhellen lebt und hier längst heimisch geworden ist. Sein Vorgänger im Amt war übrigens der bekannte, vielseitige Kirchhellener Heimatfreund Theo Tapper (1926 bis 1998). Grütjen ist in etlichen Kirchhellener Vereinen, darunter Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, den Heimatradlern, den Brezelbrüdern und bei den Motorrad-Veteranen aktiv. Hier gehört der Heimatpfleger 1982 sogar zu den Clubgründern.



Alle Wege in Kirchhellen will Richard Grütjen auf einer Karte darstellen.

Zu den Aufgaben der Heimatpflegers gehört die Katalogisierung und Pflege der vorhandenen heimatlichen Objekte. Außerdem steht Richard Grütjen den anderen Kirchhellener Vereinen als Ansprechpartner in Sachen „Heimat“ zur Verfügung. Seine Arbeit wird Richard Grütjen für den Westfälischen Heimatbund dokumentieren. Dass er auf seinen täglichen Touren durch Kirchhellen Bänke, Wegekreuze oder Grünanlagen im Auge behält, ist für den Mann vom Niederrhein eine Selbstverständlichkeit. Grütjen: „Wenn es mit der Kirchhellener Pättken-Karte klappt, könnte man dieses Projekt sicherlich im Sinne des Heimatvereins erweitern“. Man darf also gespannt sein.